

Hotel Krone-Post in Werneck mit 14 neuen Jakobuszimmern nicht nur für Pilger

Werneck (geri) Wandlungen hat das Hotel Krone-Post in Werneck seit den Anfängen als „Gasthaus zur Krone“ im Jahr 1679 einige erlebt. Auf das gastronomische Anhängsel an die im Haupterwerb betriebene Landwirtschaft folgte ab 1879 ein halbes Jahrhundert „Posthalterei“ und von 1960 an der große Ausbau von Gastronomie und Hotellerie. In sechster Generation übernahm nun im vergangenen Sommer Tobias Wegscheid die Führung des traditionsreichen Familienbetriebs von seinen Eltern Bernhard und Mathilde Wegscheid.

Im Rucksack hatte auch der neue Betreiber ganz persönliche Vorstellungen von der künftigen Ausrichtung „seines Hotels“, die ihren sichtbaren Ausdruck in dem jetzt eingeweihten neuen Herbergstrakt finden. Die dort untergebrachten Gäste werden zunächst konfrontiert mit einer frei machenden Leere in den Fluren. Sie führen zu 14 neu geschaffenen „Jakobuszimmern“, die mit ihrer Strenge und der vordergründig signalisierten Einfachheit eher an eine noble Herberge hinter Klostermauern er-

innern, denn an Gästezimmer eines traditionsreichen 3-Sterne-Hotels der Moderne.

Eigene Erfahrungen

Auslöser für die Errichtung der neuen Zimmer waren die Gäste selbst und ihre positiven Reaktionen auf Angebote, Aktivitäten und Gestaltungsmaßnahmen des Hotel Krone-Post, die seit 1998 dem Hause einen besonderen Stempel aufdrücken. Damals nämlich war Tobias Wegscheid selbst auf dem „Camino“ nach Santiago. Später folgte auch seine Mutter als Buspilgerin. Insbesondere sein Vater kann über seine Wege (zu Fuss!) von Werneck nach Santiago, nach Rom und nach Pribram/Tschechien viel erzählen.

So hebt sich schon die Rezeption mit der kleinen Bildergalerie vom Weg nach Santiago wohltuend von der üblichen Hotelhalle ab. Seit 2004 empfängt dort ein steinerner Jakobus als stiller Empfangschef die Gäste. In Stein gemeißelt ist dort die Betriebsphilosophie der Krone-Post festgehalten: „Ein Zuhause für den Augenblick“.



Das Traditionshaus Hotel Krone-Post in Werneck hat 14 Jakobuszimmer eingerichtet, in denen Pilger Ruhe finden, aber nicht auf Annehmlichkeiten verzichten müssen. FOTOS GERALD GERSTNER

Abstand vom Alltag

Eine Philosophie, die für das Hotel gilt, im Herbergstrakt nun besonders sichtbar wird. Mit ihm wollen der junge Chef und die Senioren ein Stück ihrer Erfahrungen als Jakobuspilger anderen Menschen zugänglich machen. Doch entscheidet der Gast selbst, ob er Abstand vom Alltag gewinnen will oder Gebrauch macht von Flachbild-TV, Telefon und Wireless-LAN-Internetanschluss, mit denen auch die Jakobuszimmer ausgestattet sind.

Verbunden war die Schaffung einer Herberge, wie sie schöner auch in größerer Entfernung zurzeit wohl nicht so schnell zu finden ist, mit einem mutigen unternehmerischen Kraftakt des Familienbetriebes.

Der von der Firma „Hüttinger – Die Einrichtung“ geplante Umbau eines nicht mehr zeitgemäßen Komplexes einschließlich einer Dach-Generalsanierung überstieg den sechsstelligen Euro-Bereich, woran auch das spektakulär aufgemöbelte Erscheinungsbild des Gesamthotels, das nun in seiner Außen-

gestaltung ein ebenbürtiges Gegengewicht zum benachbarten Wernecker Schloss bildet, seinen Anteil hatte.

Mit den Neuerungen sieht sich die junge Hoteliersgeneration für die kommenden Jahre gerüstet. Insgesamt verfügt das Haus über 43 Zimmer mit 75 Betten, die dem 3-Sterne-Bereich zuzuordnen sind. Flaggsschiff in punkto modernem Komfort sind die vor zwei Jahren neu eingerichteten Business-Plus-Zimmer, die den Gästen einen Hauch von Luxus bieten. Zudem finden sich zwei klimatisierte Konferenzräume mit modernster Kommunikationstechnik für bis zu 28 Personen.

Natürlich kann der Gast wie gewohnt im „Pfeifenmännle“ Feinschmecker-Kompositionen von Küchenchef Tobias Wegscheid genießen oder in den Krone-Post-Gaststuben à la carte essen. Aber auch hier wird die neue Ausrichtung spürbar: was anderswo Tagesessen heißt, wird in der Krone-Post zum Pilgeressen, seit kurzem sogar verbunden mit einem Pilger(essen)pass.



Segnung des neuen Herbergstraktes: Im Vordergrund Pater Pius Wegscheid, dahinter Pfarrer Jiri Hayek aus Tschechien, ein Pilgerfreund von Bernhard Wegscheid am tschechischen Jakobusweg.

KOMPLETTAUSSTATTUNG PLANUNG BERATUNG BAULEITUNG



HÜTTINGER

Die Einrichtung

SHOWROOM



Wir gratulieren Familie Wegscheid zum gelungenen Umbau und danken für das in uns gesetzte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

PLANUNG



E-Mail: info@huettinger-die-einrichtung.de
Internet: www.huettinger-die-einrichtung.de

Tel. 0931 / 61 401- 0
Fax 0931 / 61 401- 30

Winterhäuser Str. 20c
97084 WÜRZBURG